Joanot Martorell
und Martí Joan de Galba

Der Roman vom Weißen Ritter Tirant lo Blanc

Erstes und Zweites Buch
Aus der altkatalanischen Sprache
des Königreichs Valencia
erstmals ins Deutsche gebracht
von Fritz Vogelgsang

Mit einem Vorwort des Übersetzers
und einem Nachwort von Mario Vargas Llosa

S. Fischer

Inhalt

Vorwort

Fritz Vogelgsang

Steckbrief zur Fahndung nach einem tatverdächtigen
Erzfabulanten

7

Editorische Vorbemerkung

43

PROLOG

49

Erstes Buch

EINGANGSKAPITEL

53

KAPITEL II

*Wie Graf Wilhelm von Warwick beschloß, zum Heiligen Grab zu
ziehen, und der Gräfin sowie den Dienern seine Abreise kundtat*

54

KAPITEL III

*Wie der Graf seiner Gemahlin, der Gräfin, den Abschied entbot;
die Gründe, die er ihr darlegte, und was sie darauf erwiderte*

56

KAPITEL IV

*Tröstliche Worte, die der Graf zur Gräfin sprach, und was sie
hierauf ihm zum Abschied sagte, ehe er sich auf den Weg nach
Jerusalem machte*

59

KAPITEL V

*Wie der König von Kanarien mit einer großen Flotte zur Insel
England schiffte*

62

KAPITEL VI

Die Klageworte des Königs

65

KAPITEL VII

Wie der König dem Klausner seine Bitte vortrug

67

KAPITEL VIII

Die Antwort, die der Einsiedler dem König gab

69

KAPITEL IX

Was der König dem Einsiedler entgegnete

70

KAPITEL X

Die endgültige Antwort, die der Einsiedler dem König gab

71

KAPITEL XI

Wie sich der König von England bei dem Einsiedler bedankte

74

KAPITEL XII

Wie der englische König dem Einsiedler gestattete, ans Werk zu gehen und den Brandsatz zu mischen

76

KAPITEL XIII

Das Sendschreiben, mit dem der König von Gran Canaria den König von England in die Schranken forderte

77

KAPITEL XIV

Wie die Abgesandten des Königs von Kanarien seinen Fehdebrief dem König von England überbrachten

78

KAPITEL XV

Wie der Einsiedler auf Wunsch der gesamten Ratsversammlung als erster seine Meinung zu dem Fehdebrief sagte, welchen der König von Gran Canaria dem König von England gesandt hatte

82

KAPITEL XVI

Wie der König von England in der Ratsversammlung seinen Willen kundgab, selbst in den Zweikampf mit dem König von Gran Canaria zu ziehen, und was seine Ritter darauf erwiderten

84

KAPITEL XVII

Wie der König von England im Einverständnis mit all seinen Baronen das Reich, die Krone und das Zepter dem Einsiedler überließ, der statt seiner in die Schranken trat, um mit dem König von Gran Canaria zu kämpfen

85

KAPITEL XVIII

Was der Einsiedelkönig der Gräfin von Warwick antwortete, als sie ihn anflehte, er möge so gütig sein, ihr seinen Namen zu sagen und sie wissen zu lassen, welche Freundschaftsbande ihn mit ihrem Gemahl, dem Grafen Wilhelm von Warwick, verbunden hätten; und was er ihr daraufhin erzählte von den Kämpfen um die Stadt Rouen sowie von den Taten, die der Graf dort vollbracht hatte.

88

KAPITEL XIX

Was die Gräfin zu dem Einsiedelkönig sagte, der sie gebeten hatte, ihm die Waffen ihres Gemahls, des Grafen Wilhelm von Warwick, zu leihen; und auf welche Weise der neue Herrscher den Zweikampf anberaunte, um sich mit dem maurischen König zu messen, über den er einen glorreichen Sieg errang

90

KAPITEL XX

Der feierliche Schwur, den der Einsiedelkönig tat, derweilen er an den Wunden litt, die ihm der König von Gran Canaria zugefügt hatte

94

KAPITEL XXI

Wie der Einsiedelkönig erklärte, weshalb er dem Wunsch der Gräfin nicht willfahren wolle, ihren Sohn vom Kriegsdienst zu befreien

96

KAPITEL XXII

Die Wehklage der Gräfin beim Abschied von ihrem Sohn

98

KAPITEL XXIII

*Wie die Ritter, welche die Gräfin begleitet hatten, mit deren Sohn
zum Feldlager zurückkamen und dem König die Klageworte der
Gräfin berichteten*

100

KAPITEL XXIV

*Wie der Einsiedelkönig rings um sein Feldlager einen Graben
ausheben ließ und der Gräfin die Botschaft sandte, sie möge ihm
zwei Fässer voller Fußdisteln aus Kupfer schicken*

104

KAPITEL XXV

*Wie der Einsiedelkönig die Schlacht wider die Mauren schlug und
zum Sieger wurde*

106

KAPITEL XXVI

*Wie der Einsiedelkönig sich der Gräfin, seiner Gemahlin,
zu erkennen gab*

110

KAPITEL XXVII

*Wie der Einsiedelkönig dem früheren König die Herrschergewänder,
die Krone, das Zepter und das Reich zurückgab, um sich
selbst wieder dem Dienste Gottes zu widmen*

114

KAPITEL XXVIII

*Wie der König von England sich mit der Tochter des Königs von
Frankreich vermählte und die Hochzeit
mit prächtigen Festen gefeiert wurde*

121

KAPITEL XXIX

*Wie Tirant dem Einsiedler seinen Namen und
seine Herkunft offenbarte*

122

KAPITEL XXX

Wie Tirant den Einsiedler fragte, woran er denke

124

KAPITEL XXXI

*Wie Tirant den Einsiedler bat, er möge ihm erläutern, was die
Satzung der Ritterschaft besage*

125

KAPITEL XXXII

*Wie der Einsiedler seinem Gast ein Kapitel aus dem Buche vorlas,
das den Titel trägt »Baum der Kriegskunst«*

126

KAPITEL XXXIII

Wie der Einsiedler seinem Gast das zweite Kapitel vorlas

129

KAPITEL XXXIV

*Wie der Gesandte des Papstes dem Heerführer des Großtürken in
Konstantinopel drohte*

131

KAPITEL XXXV

*Wie der Einsiedler seinem Gast die Bedeutung der einzelnen
Waffen erklärte*

133

KAPITEL XXXVI

Wie ein pflichtvergessener Ritter all seiner Würden entledigt wird

136

KAPITEL XXXVII

*Wie Tirant den Einsiedler bat, ihm zu sagen, in welchem Zeitalter
es die besten Ritter gab*

137

KAPITEL XXXVIII

Wie Tirant noch einmal das Thema des vorigen Kapitels aufgriff

139

KAPITEL XXXIX

*Wie Tirant sich freudigen Herzens von dem Einsiedler verabschiedete,
dankebar für die guten Lehren, die ihm dieser erteilt hatte*

141

KAPITEL XL

*Wie Tirant und seine Gefährten auf der Heimreise von den königlichen
Hochzeitsfeiern in London mit dem Einsiedler ins Gespräch
kamen, als sie diesen in seiner Abgeschiedenheit besuchten*

145

KAPITEL XLI

*Wie Tirant dem Einsiedler die großen Feste, Feierlichkeiten und
fürstlichen Spenden schilderte, die zur Hochzeit des Königs von
England veranstaltet wurden, in einer Pracht und Herrlichkeit,
dergleichen in keiner Chronik zu finden ist; und was er von dem
Streit berichtete, der dabei zwischen zwei Zünften entstand*

146

KAPITEL XLII

*Wie der König in einer großen Festprozession aus der Stadt
hinauszog, geleitet von allen Sünden und dem gesamten Klerus*

149

KAPITEL XLIII

*Wie sich der König von England mit der Tochter des Königs von
Frankreich trauen ließ*

152

KAPITEL XLIV

*Von den Festen, die am Tag der Hochzeit des Königs von England
gefeiert wurden*

153

KAPITEL XLV

*Das Programm der festlichen Wettkämpfe, die für die einzelnen
Wochentage vorgesehen waren*

154

KAPITEL XLVI

Was montags stattfinden sollte

156

KAPITEL XLVII

Was man für den Dienstag plante

156

KAPITEL XLVIII

Welche Kampfart für den Mittwoch vorgesehen war

157

KAPITEL XLIX

Das Angebot für den Donnerstag

157

KAPITEL L

Wie man sich am Freitag zu verhalten hatte

158

KAPITEL LI

Wofür der Samstag vorbehalten wurde

158

KAPITEL LII

Wie man sich mit den Rittern traf, die dazu bestimmt waren, als Standhalter sich dem Ansturm der Herausforderer zu stellen; und auf welche Weise man ihnen die Namen ihrer Herausforderer und die von diesen gewählten Waffen mitteilte

159

KAPITEL LIII

Wie Tirant dem Einsiedler die unglaublichen Eigenschaften des Wunderfelsens darstellte

161

KAPITEL LIV

Welch flehentliche Bitte die Königin an den Liebesgott richtete

163

KAPITEL LV

Die Antwort des Liebesgottes auf die Bitte der Königin

164

KAPITEL LVI

Wie der Einsiedler darum bat, ihm zu sagen, wer sich bei den Turnieren als der beste Kämpfer erwiesen habe

167

KAPITEL LVII

Die Antwort, welche der König dem Konnetabel gab

171

KAPITEL LVIII

Wie Diafebus dem Einsiedler die Urkunde vorlas, welche der König für Tirant hatte ausstellen lassen zur Bestätigung seiner Wahl zum Besten aller Ritter

175

KAPITEL LIX

*Der Schwur, den die als tauglich befundenen Edelleute vor dem
König von England leisteten, ehe dieser ihnen
den Ritterschlag erteilte*

178

KAPITEL LX

Was Tirant zu seinem Gegner sagte, nachdem er ihn besiegt hatte

183

KAPITEL LXI

*Die Antwort, die Tirant dem Herrn von Vilesermes gab, als dieser
ihm die Brosche abverlangte, welche er von der schönen Agnes
erhalten hatte*

187

KAPITEL LXII

*Der Fehdebrief, den der Herr von Vilesermes an
Tirant lo Blanc richtete*

188

KAPITEL LXIII

*Wie Tirant einen Wappenkönig um Rat fragte wegen des Briefes,
den der Herr von Vilesermes gesandt hatte*

188

KAPITEL LXIV

Der Rat, den Jerusalem, der Wappenkönig, Tirant lo Blanc erteilte

190

KAPITEL LXV

Die Bewaffnung, welche der Herr von Vilesermes wählte

193

KAPITEL LXVI

*Die Ansprache, welche der Wappenkönig als Schiedsrichter des
Duells an die beiden Ritter richtete*

198

KAPITEL LXVII

*Wie sich das Duell zwischen Tirant und dem Herrn von
Vilesermes abspielte*

200

KAPITEL LXVIII

Wie die Kampfrichter Tirant zum Sieger im Zweikampf erklärten

207

KAPITEL LXIX

*Wie die vier ritterlichen Waffenbrüder, von denen zwei Könige und
zwei Herzöge waren, sich dem König darboten und ihm schriftlich
mitteilten, was ihr Wunsch und Wille sei*

221

KAPITEL LXX

*Wie der zweite Ritter dem König offiziell erklärte, daß er und seine
Gefährten an den Turnieren teilnehmen wollten, und auf welche
Weise sie zu kämpfen wünschten*

222

KAPITEL LXXI^a

*Was auf dem Zettel stand, mit dem der dritte Ritter die Bedingun-
gen für die von den vieren gewünschten Zweikämpfe mitteilte*

223

KAPITEL LXXI^b

Was in dem Schreiben des vierten Ritters stand

224

KAPITEL LXXII

Wie Tirant gegen die drei Ritter antrat und sie alle, einen nach dem anderen, besiegte

233

KAPITEL LXXIII

Wie Tirant den vierten Ritter besiegte

236

KAPITEL LXXIV

Wie ein Ritter namens Bonnytown Tirant zum Zweikampf herausforderte

240

KAPITEL LXXV

Wie Tirant in Gegenwart des Königs durch eine Jungfrau der Hinterlist bezichtigt wurde

244

KAPITEL LXXVI

Wie Tirant die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen in Gegenwart des Königs zurückwies und den Fehdebrief des Kyrieleison von Wittberg entgegennahm

246

KAPITEL LXXVII

Der Fehdebrief, den Kyrieleison von Wittberg an Tirant gesandt hatte

249

KAPITEL LXXVIII

Wie der König von England mit einem großen Gefolge von Vertretern aller Stände zur Sankt-Georgs-Kirche zog, um dort aufs neue eine Totenmesse für die zwei Könige und die zwei Herzöge zu feiern

250

KAPITEL LXXIX

Die Antwort Tirants auf den an ihn gerichteten Fehdebrief

252

KAPITEL LXXX

*Wie der Wappenkönig und die Jungfrau sich mit der Antwort
Tirants auf die Heimreise machten*

254

KAPITEL LXXXI

*Wie Thomas von Wittberg Tirant zum Zweikampf herausforderte,
um den Tod der Könige und seines Bruders zu rächen*

258

KAPITEL LXXXII

Wie Tirant den Sieg über Thomas von Wittberg errang

268

KAPITEL LXXXIII

*Das Gebet, das Tirant sprach, nachdem er den Zweikampf
siegreich bestanden hatte*

270

KAPITEL LXXXIV

*Wie man Tirant mit vielerlei Ehren vom Turnierplatz nach Hause
geleitete und den anderen Ritter disqualifizierte*

271

KAPITEL LXXXV

*Wie die Bruderschaft des ritterlichen Hosenbandordens gegründet
wurde*

275

KAPITEL LXXXVI

Der Eid, den die Ritter des großen Hosenbandordens ablegen

280

KAPITEL LXXXVII

Der Grundsatz, der am Anfang der Bruderschaftsstatuten steht

281

KAPITEL LXXXVIII

Was ferner gefordert wird

281

KAPITEL LXXXIX

Eine weitere Forderung

281

KAPITEL XC

Noch eine Forderung

282

KAPITEL XCI

Und noch eine Forderung

282

KAPITEL XCII

*Die Zeremonien, welche die Ritter des Hosenbandordens feiern,
wenn sie sich in der Sankt-Georgs-Kapelle versammeln, an der
Stätte, die der Stamm- und Hauptsitz des Ordens ist*

283

KAPITEL XCIII

Was die Ehrendamen vor allem zu geloben haben

286

KAPITEL XCIV

Was sie überdies geloben

286

KAPITEL XCV

*Die weiteren Leistungen, zu denen sich die erkorenen Damen
verpflichten*

287

KAPITEL XCVI

*Wie der König von England die Halskette fand, die er zum
Kennzeichen machte*

287

KAPITEL XCVII

Die Bedeutung des Kennzeichens

288

KAPITEL XCVIII

*Wie Tirant und seine Gefährten nach ihrem Abschied von dem
Einsiedler zurückreisten in ihr Heimatland*

291

KAPITEL XCIX

*Wie der Großmeister von Rhodos,
samt dem ganzen Johanniterorden,
durch einen Ritter dieser Bruderschaft gerettet wurde*

300

KAPITEL C^a

*Wie Tirant ein Schiff ausrüstete, um dem Großmeister von Rhodos
zu Hilfe zu kommen, und als Reisegefährten Philipp mitnahm,
des französischen Königs jüngsten Sohn*

305

Zweites Buch

KAPITEL C^b

Wie die Rhodosfahrer nach mancherlei Gefahren auf Sizilien landeten und sich dort ein Handel entspann zum Zwecke einer ehelichen Verbindung des französischen Infanten mit der Tochter des Inselkönigs

311

KAPITEL CI

Wie der König von Sizilien Tirant bat, ihn mitzunehmen auf seinem Schiff, da er zum Heiligen Grab in Jerusalem reisen wolle

320

KAPITEL CII

Wie Tirant bei dem Empfang, den der König von Sizilien zu Ehren des französischen Prinzen und des Bretonen gab, einen von Philipp begangenen groben Verstoß gegen die Anstandsregeln zum Guten wendete

326

KAPITEL CIII

Worüber die Tochter des Königs von Sizilien nach dem Gastmahl klagte

327

KAPITEL CIV

Wie der König von Sizilien Frau und Tochter der Obhut seines Bruders, des Herzogs von Messina, anvertraute und denselben ersuchte, ihm zu sagen, was er von einer Eheschließung zwischen Philipp und Ricomana hielte

329

KAPITEL CV

Wie Tirant den Christen von Rhodos Hilfe leistete

336

KAPITEL CVI

*Wie Tirant das Flaggschiff der Genuesen in Brand stecken ließ
und so bewirkte, daß alle Sarazenen die Insel räumten*

342

KAPITEL CVII^a

*Wie der Sultan von seinen eigenen Vasallen zu einem schmach-
vollen Tod verurteilt wurde*

349

KAPITEL CVII^b

*Das Angebot, das der Großmeister von Rhodos Tirant machte, um
ihm seine Hilfeleistungen zu vergüten*

352

KAPITEL CVIII

*Wie Tirant auf das Angebot des Großmeisters von Rhodos
antwortete und hernach von der Insel abfuhr,
um in Gesellschaft Philipps und des Königs von Sizilien
zum Heiligen Grab zu reisen*

354

KAPITEL CIX

*Wie Tirant die Sklaven lossprach, die er in Alexandria
gekauft hatte, und wie man nach der Heimkehr des
Königs der Sizilianer die Heirat Philipps
mit der Königstochter in die Wege leitete*

358

KAPITEL CX

*Die heiratsfördernden Worte, welche Tirant an die Infantin von
Sizilien richtete; und wie die Prinzessin abermals Philipp auf die
Probe stellte, um sein Wesen genauer kennenzulernen*

367

KAPITEL CXI

Wie die Infantin von Sizilien dem herbeigerufenen Tirant offenbarte, daß sie gern bereit sei, mit Philipp den Bund der Ehe zu schließen

380

KAPITEL CXII

Wie der König von Sizilien zehn Galeeren und vier Kriegsschiffe aussandte zur Verstärkung der Streitmacht des Königs von Frankreich

383

KAPITEL CXIII

Das Gelübde, das Tirant vor dem König von Frankreich und vielen anderen Rittern ablegte

385

KAPITEL CXIV

Wie Richard in Gegenwart des Königs von Frankreich erklärte, er werde mit Tirant einen Zweikampf auf Leben und Tod ausfechten; und wie der König nach dem Überfall auf das syrische Tripoli die Küste der Türkei plünderte

390

KAPITEL CXV

Sendschreiben des Kaisers von Konstantinopel an den König von Sizilien

396

KAPITEL CXVI

Wie der König von Sizilien Tirant ersuchte, nach Konstantinopel zu reisen und dem dortigen Kaiser beizustehen

398

KAPITEL CXVII

*Die Worte, mit denen Tirant bei seiner Ankunft in Konstantinopel
vom griechischen Kaiser begrüßt wurde*

402

KAPITEL CXVIII

*Wie Tirant zutiefst getroffen wurde von einem Pfeil, mit dem die
Göttin Venus sein Herz beschöß, da er die Tochter des Kaisers
betrachtete*

407

KAPITEL CXIX

*Trostargumente, die Diafebus vorbrachte, da er Tirant in der
Würgeschlinge der Liebe schmachten sah*

409

KAPITEL CXX

Tirants Liebesklage

423

KAPITEL CXXI

*Was Diafebus zu Tirant sagte, um dessen Liebeskummer
zu lindern*

424

KAPITEL CXXII

*Der Vorschlag, den der Kaiser im Blick auf Tirant bei der Sitzung
des Kronrats machte*

428

KAPITEL CXXIII

*Die Antwort, die Tirant dem Kaiser vor dem
versammelten Kronrat gab*

430

KAPITEL CXXIV

*Was der Kaiser auf die unchristlichen Einwände eines Ritters
entgegnete*

432

KAPITEL CXXV

*Wie die Prinzessin Tirant den Rat gab, sich vor den
heimtückischen Machenschaften des Herzogs von Makedonien in
acht zu nehmen*

439

KAPITEL CXXVI

Was Tirant auf die Frage des Kaisers antwortete

446

KAPITEL CXXVII

*Wie die Prinzessin Tirant beschwor, ihr zu sagen, wer die Dame
sei, die er so heftig liebe*

450

KAPITEL CXXVIII

*Wie die Prinzessin Tirant rügte, weil er es gewagt hatte, ihr einen
Liebesantrag zu machen*

457

KAPITEL CXXIX

*Wie Tirant der Prinzessin darlegte, weshalb er ihr einen Antrag
gemacht habe, und die Absicht bekundete, sich aus Liebe zu ihr
das Leben zu nehmen*

459

KAPITEL CXXX

*Wie die Prinzessin Tirant um Verzeihung bat für die kränkenden
Worte, die sie zu ihm gesagt hatte*

465

KAPITEL CXXXI

Was der Sendbote aus dem Feldlager zu vermelden hatte

467

KAPITEL CXXXII

Die Antwort, welche die Prinzessin dem Kaiser, ihrem Vater, gab

471

KAPITEL CXXXIII

*Wie der Kaiser Tirant ins Feld schickte und welche Bitten und
Ermahnungen er ihm mit auf den Weg gab*

478

KAPITEL CXXXIV

*Die Botschaft, die der Markgraf von San Giorgio und der Graf
von Acquaviva als Abgesandte Tirants dem Herzog von Makedo-
nien überbrachten, und was sie darauf von diesem zu hören
bekamen*

495

KAPITEL CXXXV

Sendschreiben des Sultans an den Generalkapitan Tirant lo Blanc

502

KAPITEL CXXXVI

Wie der Gesandte des Sultans seine Botschaft darlegte vor Tirant

503

KAPITEL CXXXVII

Die Antwort, die Tirant dem Gesandten des Sultans gab

504

KAPITEL CXXXVIII

*Wie Tirant auf die übrigen Punkte der ihm überbrachten Botschaft
antwortete*

509

KAPITEL CXXXIX

Wie der Prior von Sankt Johann den Kaiser anredete

518

KAPITEL CXL

*Die Botschaft, welche der Prior von Sankt Johann
Tirant übermittelte*

519

KAPITEL CXLI

*Welchen Plan der König von Ägypten dem versammelten mosle-
mischen Kriegsrat vorrug*

524

KAPITEL CXLIJ

*Wie Abdullah Salomon vor Tirant die ihm aufgetragene Botschaft
darlegte*

538

KAPITEL CXLIJ

Der Rat, den Abdullah dem Feldherrn Tirant erteilte

541

KAPITEL CXLIV

*Wie die großen Herren des Heerlagers den Generalkapitan
dazu bewogen, Abdullah Salomon
eine besondere Gnade zu erweisen*

556

KAPITEL CXLV

Wie der Konnetabel den Kaiser über die Lage im Feld informierte

558

KAPITEL CXLVI

*Das Urteil, das der Kaiser über die Ritter, Herzöge und Grafen
verhängte, die sich unter seinen Gefangenen befanden*

566

KAPITEL CXLVII

*Die Schenkungsurkunde, die Stephania von Makedonien für
Diafebus ausstellte*

579

KAPITEL CXLVIII

*Wie Diafebus vom Kaiser und von den Damen Abschied nahm,
um ins Feldlager zurückzukehren*

580

KAPITEL CXLIX

*Wie der König von Ägypten den großen Herren des Sarazenen-
lagers die Antwort Tirants übermittelte*

584

KAPITEL CL

Fehdebrief des Königs von Ägypten an Tirant lo Blanc

590

KAPITEL CLI

Wie Tirant die großen Herren seines Lagers um Rat bat

592

KAPITEL CLII

*Die Antwort des Kapitäns Tirant auf die Herausforderung durch
den König von Ägypten*

596

KAPITEL CLIII

*Wie der Herzog von Makedonien mit böartigen Worten den
Kapitan Tirant aufs gemeinste beleidigte*

600

KAPITEL CLIV

Was Tirant dem Herzog von Makedonien erwiderte

605

KAPITEL CLV

Die Worte, welche der Herr von Pantellaria an die Prinzessin richtete

620

KAPITEL CLVI

Die Ansprache Tirants an seine zur Front gereihten Ritter

628

KAPITEL CLVII

Wie der Sultan seine Heerscharen aufstellte und die Schlacht begann

630

KAPITEL CLVIII

Der Brief Stephanias an Diafebus

643

KAPITEL CLIX

Wie es, dank dem Brief Stephanias, zur Versöhnung Tirants mit Diafebus kam

644

KAPITEL CLX

Der Geleitsbrief, den die Prinzessin dem Kapitan Tirant ausstellte

652

KAPITEL CLXI

Wie Tirant sich mit dem ihm überbrachten Geleitsbrief auf den Weg machte, um der Prinzessin seine Reverenz zu erweisen

653

KAPITEL CLXII

Die Antwort der Prinzessin auf die Klagen Tirants

669

KAPITEL CLXIII

Der Traum von Wonnemeineslebens

674

Nachwort

Mario Vargas Llosa

Fehdebrief zur Verfechtung der Ehre von Tirant lo Blanc

689